

BAHN-STR. 21. 20/12. 96

Lieber Freund!

Die Ehrensache steht so:

Geschicht an Engelmann ist

jetzt ^{Rechnung a.R.} Max ^{mittelte} von Bordini,Borchardt Iman, ^{Polizei} Krebs,^{Köpt. Misc.} Lenm, ^{Kam. Angew.} Lincke, Reinhardt (un-

aufgefordert, eine Baumbutte,

arabisch, ähnlich der Thoren),

Spiegelberg (neue Liebeslieder).

Es stehen noch aus:

Dyhoff (?), Hommel, Ed. Meyer,

W. (Max Müller (?), Pieschmann,

Schäfer, Carl Schmidt, Sethe,

Steindorff, Wilcken, also

8-10. Auch E. Brugsch, der

von der Sache gehört hat,

wollte schrecken, doch
kommt er wohl zu spät
und wird, ^{da er} ~~wegen~~ ^{der} neue
satyrische Bilder geben wollte
dahin nicht hinein kommen,
denn Engelmann hat alle
Abbildungen abgeschlagen.
Er scheint überhaupt et-
was untraktabel zu sein.
Er schreibt, er nähme nach
Ende Dec. kein Merk. mehr
an und besche auch auf
im Ganzen 10 Bogen; ~~also~~
was wir also mehr als 16055.
~~Schreiben~~ ^{drucken} müssen wir dann auf
die repartiren die mehr als
einen halben Bogen gedruckt
haben. Zu diesen gehört ~~noch~~
Lincke, der sicher mehr als

einen Bogen gegeben hat (obgleich ich ihm schon einen Theil zurückgeschickt habe), auch mich selbst und Krebs habe ich im Verdacht einer kleinen Übertretung.

Ich habe heute noch einmal alle Ausstehenden gemahnt und ihnen diese drakonische Strenge ins Gedächtnis gerufen, damit sie nachher nicht über die Kosten jammern.

Sie brauche ich wohl nicht zu mahnen, aber schreiben Sie mir bitte, wann Sie das Merk. an Engelingegeben haben werden.

Nun die Wörterbuchsache
Bei ^{der} Wenzel Fleckmann-
Stiftung sind wir abge-
fallen, ~~was~~ oder viel-
mehr wir sind beinahe
durchgekommen, was kaum
zu erhoffen war, da 10000
Mk für die philos. hist.
Klasse nur disponibel
sind und 4 Anträge
mit über 20000 darauf
befriedigt werden wollten.
So behält Brunner die
ihm schon früher bewilligten
5000 Mk, Sachan fiel ganz
durch (was Sie bitte nicht
weiter erzählen, auf dass es
keinen Klatsch giebt) und
nun standen wir mit

Harnacks Kordewä-
tern im Kampf. Die Stim-
mung war (was mich
sehr freut) entschieden
für uns, aber Harnack
wirthschaftet seit 3
Jahren ohne Geld und
so gab schließlich diese
Nothlage für ihn den
Ausschlag. Ich habe aber
gesehen, dass allerseits
der Wunsch besteht unsere
Sache zu fördern.

Jetzt kommt auf Wunsch
des Ministeriums der

Zweite Schritt, die Im-
mediateingabe der aka-
dem. Vertreter der Aegypt-
tologie". Ich mache sie
in den nächsten Tagen
und lege sie dann den
Verbündeten vor.

Fallen wir auch damit
ab, so kommen ~~wir~~ die
kleinen Mittel heran.
Eben hat in München
die Fuzicherung erhalten
eventuell 6×1000 MR.
zu bekommen, bei uns
komme ich falls die
Immediateingabe abfällt

auch mit dem „Fort-
worseln“ durch. Wir
müssen nur jetzt
dafür sorgen, dass
~~der unvermeidliche~~ ^{bei dem} Au-
fenthalt der durch die
unvermeidliche Turme-
diateningabe entsteht,
die gute Stimmung in
Leipzig, München und
Berlin nicht verfliegt.

Mun Sache Wiedemann

Ich schrieb schon neulich
an Ebers, dass wir dem
Odium ihm ausgeschlossen
zu haben wohl entgegen

Römen, denn wir Kömley
ihm wirklich auch gut
verwerthen. Wir müssen
ja, wie schon besprochen,
zunächst ein Verzeichniß
^{größerer} aller Texte mit den Publi-
kationen ^{und} Bearbeitungen,
~~Abklosterungen, Abschriften~~
schaffen, das man even-
tuell drucken könnte. Ich
denke diese infame Arbeit
würde W. gut machen, besser
als jeder von uns. Sind
Sie und Dieboldmann einver-
standen, so schreibe ich
ihm in diesem Sinne nach
Aegypten.

Mundstück Z, die der Teufel
hole. Im Satz sind:

Fless, demot. Inscher
Bocherdt, Lussor
Lange, Collation der Pyramide
Legrain — Ventrepache
Imman, Obelisk von Benevent.
Auerdem ungezählte Mi-
cellen mit denen wir end-
lich aufräumen müssen.
Spiegelberg habe ich abge-
winkt, das Heft werde
wohl voll sein, & was
übrigens wohl möglich ist
Ich hätte gern auch noch
den Commentar zum An-

Arnowobelisk hinein-
gegeben, lassen ihn aber
für das nächste Heft.

Einiges Tellamarsrede
muss ich aber noch hinein-
geben, da es zu ~~der~~ Bis-
sings Miscelle gehört.

Füllen ich wir also
das Heft bequem, ^{wenn} ~~ich~~

Sie keine Zeit haben etw.
zu machen, so lassen Sie


es. Borhardt scheint
übrigens (wenn ich recht
verstehe) den Chafre noch
zu machen, da Sie ihn
machen würden.

Nun Borhardt. Dass er
in Glätz auf ein halbes

Jahr zum Katalogi-
sieren der Skulpturen
bleibt, haben Sie viel-
leicht direkt gehört.

Ich lege Ihnen einen
Stelle aus seinem letzten
Briefe bei; ~~am~~^{er} wollen
Sie der Sie das Museum
selbst kennen, nach B's
Wunsch ^{in einer Beisehung} vorgehen, so können
Sie es ja thun. Ich möchte
aber zu bedenken bitten,
dass wir Lange und
Sethe für das Wb. brau-
den, an dem uns doch
^{noch} mehr liegen muss als an
Ghizeh. Jedenfalls müsste

man sehr vorsichtig sein,
um ~~Bordards~~ selbst das
kaum Erreichte nicht zu
schädigen. Wenn wir Bord.
dauernd in Glücke erhalten
können, so haben wir nach
meinem Gefühl zunächst ge-
nug gethan und können
das Andere sich selbst
entwickeln lassen. Es kommt
hinzü (unter uns gesagt) dass
Bordardt ~~aus~~ scheinbar
ohne jedes Betreiben von
deutscher Seite hiengebrach
ist; wenn wir diese Rolle
beibehalten können ist es
besser.



werden Sie ja jetzt bei
Baedeker zur Genüge
geübt haben, so dass wir
nicht wieder Jammer
über Druckfehler in Heft II
zu hören bekommen.
So haben Sie nun Ihren Är-
ger und ich habe meiner na-
türlichen Bosheit freien
Lauf gelassen.

Für A 2. 34, 1 liegen vor:

- 1) Wilken, Cornelius Gallus
- 2) Borchardt, Grab vom Sinai
- 3) Em. Brugsch, Satyr. Papyrus.

Von mir eventuell:

Obelisk des Antonous, Commis-
Star

Aethiop. Hieroglyphen.



Von den Übersetzern
fehlen wohl nur noch

Dyroff, der wohl gar
nicht liefert

Max Müller, der zu spät
aufgefordert ist.

Scheindorff, der gewiss noch
nicht geliefert hat.

Gesetzt sind

Lemm 4 Col. Reinkardt 2 Col.

Bordardt 7 Col. Bondi 7 Col.

Hommel 5 Col. 25 Col.

Die Wb. Sache scheint
nicht schlecht zu stehen,
wenigstens nach der mi-
nisteriellen Ansicht. Ich
muss noch meinen Entwurf
der Immediat eingabe etwas
umarbeiten — die Summe
soll noch grösser werden
— dann geht er Ihnen zu.
Vorher muss ich noch mit
Hinrichs unterhandeln, denn
für die gützige Attacke ist
die Versicherung notwen-
dig, dass durch den Druck
keine Nachforderungen
nötig werden.

Ich käme zu diesem Be-
huf selbst nach Leipzig,
bin aber seit 8 Tagen zu
Haus gefangen und wenn
ich auch morgen wieder
ausgehen werde, so mög-
te ich doch noch nicht Bahn
karren.

Herzlichen Gruß

Ihr Ad. Erman.

mit den Kopf. Verren
ist das doch so einfach nicht!
ich werde mich begnügen die
Thatsache zu konstatieren